

Love and many more

(nochma änderung der kapis1-3 --)

Von 27

Kapitel 14: Chicago, more information?

Was wäre passiert, wenn Lie und Moki bei der Sache mit Orekalkos dabei gewesen wären?

7.

Als sie dann in Chicago ankamen, atmeten und streckten sich alles erst einmal.

"So jetzt suchen wir dieses Museum!", sagte Lie und guckte verwirrt auf den Stadtplan.

Seto ließ einen tiefen Seufzer los und drehte ihr die Karte um, dabei sah sie verwirrt zu, als sie jedoch merkte, dass er sie nur richtig drehen wollte, schaute sie wieder auf die Karte und sagte: ^^" "Oh, danke!"

"Schon gut! Ich glaube ich such dein Museum mal!", und gab es in seinen Lab-Top ein und einen Augenblick später fand er es auch schon.

Er klappte ihn wieder zu und richtete sich auf.

"Hast du es gefunden?", fragte sie. Seto nickte.

Die Anderen folgten den Beiden, anschließend ohne Ton.

Als sie an diesem Museum ankamen, bestaunte Lie und die Anderen es für seine Größe, doch Lie wurde gleich von Seto in das Museum gezerrt.

"Wieso hetzt du so?", fragte Lie ihn.

"Weil ich hier so schnell wie möglich wider weg will!", murrte er.

"Schon gut ich versuch mich ja zu beeilen!"

Dann ging Lie zu der alten Steintafel, die vor ihr stand bestaunte Lie sie und musterte sie.

"Mmmgrrr...!", war Seto genervt davon.

^^" "Tut mir leid aber das geht nicht so schnell!", antwortete Lie darauf.

"Ja gut, dann warte ich draußen auf dich und halt diese Deppen davon ab dich zu stören!"

"Ja gut mach das!", widmete sich Lie dann schon wieder der alten Tafel.

Und Seto schob die Anderen auch schon aus dem Museum heraus, außer Moki er konnte sich bei den Andern unter ihren Füßen hindurch grabbelt.

"Hey! Was soll das!?", ärgerte sich Joey darüber.

"Lasst sie einfach ihre Arbeit machen! Und dafür ist es besser, wenn ihr Lie nicht vor der Nase rumtanzt!"

"Ach und das kann sie uns nicht selber sagen!", wollte Joey gerade das Museum

hinein, doch Seto hielt ihn auf, indem er sich vor die Tür stellte: "Lass sie endlich in Ruhe!"

"Oh man!", gab Joey von sich und hockte sich auf die Treppenstufen.

Seto setzte sich genervt auf das Ende der Treppenstufen, also gegengesetzt von Joey.

"Oh Kaiba seit wann hocken wir uns den auf den Boden!?", grinste Joey.

"Ich sitze auf der Treppe und nicht auf den Boden! ... Oh ich vergas, ein Straßenkötter, wie du kennt den Unterschied ja gar nicht!" , grinste er nach vorne gucken.

"Grrrr.. willst du dich wieder mit mir anlegen?"

"Versuchs doch!", sagte er drohend in seine Augen guckend.

/OK das geht mir zu weit!/

und schon wendete Seto sich genervt von ihm ab, steckte seine Hände in die Hosentaschen und ging von der Gruppe weg.

"Hey Kaiba wo willst du hin?", fragte Yugi.

"Weg von euch kindergarten!", antwortete er.

"Ach der hat doch nur Schiss!", prahlte Joey.

"Als ich mir dein Gesicht so angesehen habe, würde ich eher sagen, dass du den Schwanz einziehen wolltest!", grinste er mit seinem berühmten Grinsen und anschließend mit einem berühmten Lachen (*sabber*) und entfernte sich dann langsam von den Andern.

"Grrr...!", Joey fiel kein Wort mehr für ihn ein und ärgerte sich einfach weiter über ihn. Inzwischen verzweifelte Lie an der Übersetzung der Tafel: " Verdammst du bekomme es einfach nicht richtig übersetzt!", ließ sie sich an der Wand runter fallen und hielt sich den Kopf.

O.o "Mama!?"

Lie grinste ihn verzweifelt an: " Ich schaffe es einfach nicht diese Tafel zu übersetzen!"

"Doch du musst es nur versuchen und wirklich wollen!", zerrte er seine Mutter zum Weitermachen.

"Warum bist du so überzeugt davon?"

"Weil du doch eine Verbindung mit der Vergangenheit hast und deswegen auch die Schrift lesen kannst!"

"Warum? Woher willst du das den wissen? Du hast mir das zwar schon einmal gesagt, doch verstehe ich nicht wie du da drauf kommst!?", guckte sie ihn fragend an.

"Du hast doch jetzt eine Drachenkarte! Genauso wie Seto und Yugi oder auch der Pharao! Und die haben alle eine Verbindung mit der Vergangenheit, deswegen musst du ja auch Eine haben!?", sprach er aufmerksam.

"Woher weißt du soviel darüber!?"

"Na ja.... manchmal klau ich mir eben den Lab-Top von Seto!", grinste er sie an.

Lie schüttelte grinsend mit dem Kopf und richtete sich auf: "Gut ich werde es weiter versuchen! Kleines Chenie!", lächelte sie ihn an.

In diesem Moment, wo sie es schaffte die Tafel Stück für Stück zu entziffern, leuchtete das Millenniumpuzzle in einem grellen Licht auf.

"Hey Alter was geht n jetzt ab?" , stand Joey schließlich auf und startete wie die anderen auf das Millenniumpuzzle.

"Ich weiß es nicht!", staunte Yugi ebenfalls auf das Millenniumpuzzle.

Schließlich ging Yugi damit zu Lie: "Hey Lie!?", sie drehte sich zu ihm um und sah das Puzzle jetzt auch leuchten und wunderte sich.

Seto traf dann auch ein, und schaute dabei skeptisch zu, erst als Lie es anfasste, erhellte der ganze Raum in diesem Licht.

Als das Licht aufhörte zu leuchten und alle sich wieder sehen und aufrichten konnten, sahen sie plötzlich, dass neben Yugi eine ähnliche Person lag.

Lie staunte ihn an: "Ya ...Ya ...Yami?"

Er richtete sich danach auf und schaute Lie an, danach schaute er neben sich, Yugi liegen.

Yugi hielt sich den Kopf und richtete sich dann auch auf.

Danach schaute er vorsichtig neben sich und erschrak als er Yami sah: "Pharao?"

"Heißt das ich habe einen eigenen Körper? Oder träume ich?", fragte Yami verduzt.

"Wenn dann muss ich träumen! Das ist unmöglich!", und fast Yami auf das Gesicht.

"Mhh.. ziemlich echt! Ich gläube du hast wohl doch einen Körper! Muss wohl mit der Tafel zusammen hängen!", schaute sie dann auf die Tafel.

Yami betrachtete sie grinsend, anschließend drehte er ihren Kopf zu sich und schaute ihr in die Augen.

"Ähm ...was ist?", fragte Lie ihn etwas verlegen.

"Oh... NEIN! Yami la...!", doch es war zu spät, Yami küsste in diesem Moment gerade Lie, ohne das sie sich auch nur wahren konnte.

/Mann! Nicht mal ich war ihr so nah gekommen!/, staunte Joey.

Lie ließ sich dies nicht gefallen, schaute ihn mit verlegenen großen Augen an und knallte ihm danach eine.

Doch Yami rieb sich nur grinsend die Backe.

"Grrr...!", hatte Seto die Faust bereit.

"Das war zu viel mein Lieber! Mach schon mal dein Testament!"

(ja ihr habt richtig gehört! Das war Seto! ^^" ziemlich eifersüchtig!)

Doch Yami ignorierte dies und schaute Lie immer noch an.

"Hör auf Yami! Ich rate es dir!", sprach sie.

Doch da wollte Seto auf ihn los und Lie zog ihm am Ohr von ihm weg.

"Lie las mich an ihn ran! Wieso beschützt du diesen Mistkerl auch noch!?", murrte Seto.

"Vergiss es einfach! Und las ihn!"

Seto guckte sie skeptisch an und flüsterte ihr ins Ohr: "Kann das sein das du ihn wegen einem gewissen Liebesproblem beschützt!"

"Nein Seto das bin ich nicht! Aber er ist gerade aus dem Puzzle in diese Welt gekommen! Also lass ihn! Er wird sich hoffentlich noch ändern!", sprach Lie etwas niedergeschlagen.

"Mmgrr....!", ließ er von sich und drehte sich genervt weg von ihr.

"Seto warte doch!", packte sie ihn am Arm.

"Wieso sollte ich noch weiter hier bleiben?"

"Willst du mich hier zurück lassen?", fragte sie etwas überrascht.

"Nein! Ich sagte ja nicht das ich gleich wegfliege!"

"Ohgut!", lächelte sie gezwungen und ließ ihn los.

Seto sah sie an und bemerkte das sie nicht sauer war sondern irgendwie niedergeschlagen.

Er fuhr ihr durch die Haare und machte sie schließlich hinters Ohr.

Sie nahm seine Hand und schaute ihn dann an: "Seto!?"

"Mhhh?"

"Du glaubst doch nicht wirklich das ich einen Anderen liebe oder?", schaute sie ihm tief in die Augen.

Er nahm sie darauf hin in den Arm: "Ich will dich nur nicht her geben!"

"Ja du bist eben ziemlich eifersüchtig!", grinste sie ihn dann an und packte ihn am Arm: "Gehen wir!", grinste sie ihn an.

"Wohin?", fragte er zurück.

"Zum Flieger! Oder auch zu deinem Lab-Top!" ^~

"Ach bist du schon fertig?", fragte er wider.

"Mehr oder weniger!"

Die Andern folgten ihnen danach sprachlos.

Als sie im Flieger saßen und Lie gerade irgendetwas am Lab-Top machte stürmte auf einmal jemand in den Flieger hinein.

"Oh nein! Nicht die schon wieder!", äußerte sich Joey darüber als er die Person reinstürmen sah.

"Doch ganz Recht! Was macht überhaupt...!?", doch sie beendete ihren Satz nicht, weil sie Seto und Lie entdeckte und die Beiden mit aufgerissenem Mund betrachtete.

"Hallo Rebekka!", begrüßte Yugi sie etwas niedergeschlagen.

"Seh ich nicht Recht?", und staunte die Beiden immer noch an.

Joey grinste etwas: "Doch, doch! Der liebe Kaiba hat auch mal Jemanden gefunden! Wie man schon sagt! Ein blindes Huhn findet auch am ein Korn!", kicherte Joey.

"Wheeler halt deine klappe oder ich stopf sie dir!"

"Ach das sind doch nur leere Versprechungen!", äußerte er sich dazu.

"Ach glaubst du das?", grinste Seto sicher.

Joey grinste wieder sicher: "Ja dafür bekommst du von ihr eine übergezogen!"

"Ach ich kann dich auch physisch schwächen!", sah er auf ihn herab.

Lie ignorierte die Beiden einfach mal und machte an ihrem (na ja setos xD) Lab-Top weiter, doch dann schielte sie etwas zu Rebekka und drehte sich dann anschließend zu ihr und fragte sie: "Willst du etwas bestimmtes? Oder wieso bist du hier her gekommen?"

"Ich habe mich nur gewundert, wieso ein Flugzeug, der KC hier in Chicago ist!?", guckte Rebekka etwas verwundert.

"Hey Lie, ich glaube ihr Großvater kann dir weiter helfen!?", sprach Yugi.

"Bei was?", murrte Rebekka.

"Echt!?, schaute sie hoffnungsvoll auf Yugi, Und wo ist dein Großvater?", fragte sie Rebekka.

"Das braucht dich nicht anzugehen, du eingebildete Kuh!", sagte sie abweisend.

Alle verstummten um sie herum bis Lie sagte: "Was? Wie hast mich gerade genannt?"

"Mann! Bist du taub! War ja klar!", murrte Rebekka.

"Wenn´ s dir noch nicht aufgefallen ist, ich bin eine Frau und kein Mann und 2. wieso bin ich deiner Meinung nach eingebildet? Was hab ich dir den getan?", fragte Lie.

Doch Rebekka schaute eingeschnappt weg.

"Rebekka! Führ uns einfach zu ihm!", sprach Yugi.

"Dich gerne! Doch die Auf keinen Fall!", und zeigte auf Seto und Lie.

"Ach so ist das!", grinste Lie.

"Was?", erwiderte Rebekka.

"Schon verstanden, du kannst ihn nicht leiden! Also kannst du mich auch nicht ab! Trotzdem brauche ich die Information! Das ist wichtig!", zeigte Lie beim Sprechen auf Seto.

"Das ist mir doch egal, ob das wichtig ist!?", zickte Rebekka herum.

Da wurde es Yugi zu viel mit Rebekka und schiefte Sie und Lie mit hinaus: "Jetzt hör mir mal zu Rebekka! Führ wenigstens uns beide zu deinem Großvater und du hast was frei bei mir!"

Rebekka sah ihn mit Sternchen-Augen an.

"Oh Alter! weißt du eigentlich auf was du dich da gerade eingelassen hast!?", sprach

Joey zu Yugi.

"Anders geht's ja nicht!", antwortete er.

"Oh Yugi das will ich dir nicht antun!", kicherte Lie .

"Ach halt doch die klappe! Du alte Schachtel!", murrte sie Lie an.

"So jetzt reicht´s!", sagte Seto, doch Lie hielt ihn auf.

"Lass sie doch wenn es sie glücklich macht mich zu beleidigen! Soll sie doch! Und außerdem, du bist auch nicht besser! Mit Joey! Weißte noch!", grinste sie.

Seto murrte dann noch mit verschränkten Armen.

Rebekka hackte sich bei Yugi unterm Arm ein und schmuste sich an: "Gut Yugi gehen wir!"

- ___ - Yugi lozte die andern mit der anderen Hand hinter her.

Tea explodierte fast, als sie das sah und ging Wutendbrand vor.

Lie sah sie mit großen Augen an: "Was hat sie den?"

Joey lehnte sich etwas zu Lie, was Seto gar nicht gefiel.

Dann flüsterte er zu ihr: "Sie ist auf Rebekka eifersüchtig!/"

Lie grinste breit. /Also hat mein kleiner Bruder 2 Verehrerinnen!?!/, dachte sie sich.

Als sie dann endlich ankamen, rief Rebekka erst mal nach ihrem Großvater.

Kurz darauf kam er dann schon angelaufen: "Ja!? Was ist den?"

"Guck mal wen ich hier mitgebracht habe!", und schmuste Yugi am Arm.

"Oh schön dich mal wieder zu sehen, Yugi!", lächelte er ihn an.

Dann entdeckte er Lie: "mhh.. Und wer ist die Dame dahinten?"

^^" Äh meinen sie mich?", fragte Lie etwas verlegen.

"Ja genau dich! Dein Gesicht kommt mir irgendwie so bekannt vor!", dachte er nach.

"Na klar muss ihnen das bekannt vorkommen!", verzog Joey ihr Gesicht.

Damit kassierte er aber einen Schlag und fiel auf den Boden: "Joey du bist echt peinlich!", schämte Lie sich.

"Ja vielleicht von meinem Großvater! Sie ist nämlich meine Schwester!", sprach Yugi.

"Ach jetzt erinnere ich mich auch daran! Du bist ein Jahr älter Als Yugi! Er hat sich darüber sehr gefreut! Ja wie konnte ich das vergessen!", lächelte er Lie an.

Lie zeigte auf ihr Gesicht: "Sie haben mich als Kind gesehen?"

"Nein nur als Säugling, danach warst du verschwunden!", sprach Herr Hawkins.

Lie sah etwas niedergeschlagen auf den Boden: "Ja war mir klar!"

Er sah das sie etwas niedergeschlagen aussah und ließ die weitere Fragerei.

Rebekka stand mit offenem Mundwerk da: "Was diese Tussi soll mit meinem Yugi verwandt sein? liih, das kann nicht sein! Sag das du dich irrst Großvater!"

"Rebekka las deine blöden Kommentare, sie hat bestimmt viel durchgemacht! Und so was sagt man nicht! Also las es!", sprach Herr Hawkins etwas sauer mit Rebekka.

Lie sah dann wieder auf und schaute Rebekka mit einem stillen Blick an.

"Tze!", wendete sich Rebekka von ihr ab.

"Tut mir leid für ihre dummen Kommentare!", entschuldigte sich der Großvater für sie.

"Ach schon in Ordnung ich bin das gewöhnt!", lächelte Lie wieder.

"Ach ja wieso seit ihr überhaupt zu uns gekommen?", fragte er.

"Na ja ich brauch ein paar Infos zu Orekalkos!", sprach Lie etwas verlegen.

"Orekalkos? Meinst du den grünen Ring der dauernd die Seelen, der Menschen raubt?", fragte er wider.

"Ja genau das! Wiesen sie darüber irgendetwas Genaueres!?", fragte sie hoffnungsvoll.

"Nein, tut mir Leid leider nicht!", musste er leider widersprechen.

"Oh, na ja...!", war sie etwas enttäuscht und klappte den Lab-Top wieder auf.

"Also auf der Tafel im Museum stand nur die Lebensgeschichte von Atlantis, aber als es zu Dartz seinen Informationen kam, war leider nichts mehr erkennbar!", sprach sie aufmerksam in den Lab-Top tippen.

"Und ich weiß immer noch nicht was er mit den Seelen vor hat!", verzweifelte Lie fast an dieser dummen Frage, bis plötzlich Yami ganz in Trance sprach: "Er will sie opfern!"

"Was woher willst du das wissen?", fragte Lie verblüfft.

"Das hat mir das schwarze Magier Mädchen gesagt!", kam er langsam wieder zu sich.

Ôo "Und wieso weiß ich nichts davon?", fragte Yugi.

Yami zuckte mit den Schultern.

"Und hat sie auch gesagt für was er sie opfern will?", fragte Lie.

"Ähm für so ein riesiges Monster, das die Welten zersteuert oder so .. na ja aus der Monsterwelt frisst er die Monster, und wenn wir nichts tun würden, dann würde es diese Welt bald nicht mehr geben!", sprach Yami aufmerksam.

"Mmhh...!", dachte Lie nach.

"Ach ja bevor ich es vergesse! Hier!", sprach Herr Hawkins und hielt ihr einen grünen Stein hin.

Lie sah auf den Stein und dann sah sie in sein Gesicht, danach wieder auf den Stein und schließlich auf Yugi: "Hey Yugi oder Yami ihr habt doch auch so einen Stein gefunden bei diesem Typen!?"

"Ja stimmt...!", fiel Yugi auf.

"Hier!", streckte Yami ihr den Stein hin.

Sie verglich die Steine und bemerkte das sich ähnelten.

Sie nahm den Stein von Herr Hawkins an und verbandete die Steine zusammen mit Yami zu Einem.

Und dann fanden sich die Beiden, in einer anderen Welt/ Zeit wieder.

"Was ist den jetzt schon wieder los?", fragte Lie.

Yami schaute sich nachdenklich um.

Lie schaute sich ebenfalls um: "Sieht aus wie die Vergangenheit!?"

"Ja, aber ich glaube nicht meine! Ich würde sagen...!"

Doch Lie beendete seinen Satz: "Dartz! Orekalkos!"

"Ja genau, das meinte ich doch!", stimmte er zu.

Sie sahen dort, wie die Menschen von der Dunkelheit verschlungen wurden und wie Dartz' Leben so abging, alles von Anfang an.

Als sie die ganzen Geschichten und Qualen gesehen hatten, landeten sie wieder in der Realität oder auch der Gegenwart, bei den Andern.

"Wir wissen jetzt die Entstehung von Orekalkos! Und meine Fragen sind auch endlich geklärt!", sagte Lie sicher grinsend.

"Danke sie haben mir mit dem Stein mehr geholfen als sie mit Worte jemals sagen konnten!", lächelte sie her Hawkins an.

"Schön das ich dir doch noch helfen konnte!", lächelte er zurück.

"So wir können endlich Heim!", war Lie erleichtert darüber.

Als sie gerade gehen wollten und sich von den Beiden verabschieden mussten, sagte Rebekka noch zu Yugi: "Hey! Die Abmachung steht noch!"

-. "Ja!", sagte Yugi.

"OK, dann kannst du ja gleich da bleiben!"

"Das geht nicht! Ich muss ihnen helfen, aber sobald das hier alles vorbei ist werd ich mich melden!" /Auf was lasse ich mich da nur ein!?, dachte Yugi sich noch.

Rebekka murrte etwas doch Herr Hawkins hielt sie ab: "Ja gut Yugi! Rettet erste

einmal die Menschen und holt die Seelen zurück für andere dinge ist noch viel Zeit!"
Yugi lächelte ihn an: "Danke! Tschau!"